

Zuchwil, 27. Mai 2021

Medienmitteilung zur 50. Generalversammlung der KEBAG AG in Zuchwil

Trotz oder wegen Pandemie: Gutes Geschäftsjahr 2020; KEBAG Enova weiter auf Kurs

Gutes Geschäftsjahr 2020 für die KEBAG AG trotz oder wegen Corona: Direktor Markus Juchli konnte an der diesjährigen schriftlich durchgeführten Generalversammlung, einen Gewinn von 6.1 Mio. Franken bekanntgeben. «Unsere Mitarbeitenden haben im Berichtsjahr grossartige Arbeit geleistet», freut sich Markus Juchli, Direktor der KEBAG AG, über das Engagement der KEBAG-Belegschaft. Jeder habe mit seinem Beitrag zu einem guten Geschäftsjahr beigetragen – trotz widriger Umstände. Die Projektentwicklung des Neubaus KEBAG Enova konnte im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben werden.

Lockdown und Homeoffice liessen die Abfallmenge im Einzugsgebiet der KEBAG anwachsen. Damit stieg auch das Bewusstsein für die Systemrelevanz von Kehrrechtverwertungsanlagen. 2020 hat die KEBAG 237'039 Tonnen Abfall verwertet. Eine Rekordmenge für die zweitgrösste Kehrrechtverwertungsanlage der Schweiz. Damit war die Anlage zu 107.3% ausgelastet und die maximal zulässige Menge von 221'000 Tonnen pro Jahr wurde überschritten. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Wie bereits erwähnt spielte die Pandemie eine Rolle: Wegen Corona stiegen die Kehrrechtmengen aus dem Einzugsgebiet um 2.7% an. Zudem entsorgte die KEBAG 2'000 Tonnen der Feinfraktion aus der Aufbereitung von Strassensammlerschlämmen. Weitere Mengen kamen durch Aushilfen von Nachbaranlagen zustande, die sich ebenfalls mit deutlichen Mehrmengen konfrontiert sahen.

Die Einnahmen aus den Kehrrechtgebühren fielen mit 31.4 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr. Mit 16 Mio. Franken sank der Erlös aus dem Energieverkauf um 5.5% im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt resultierten im vergangenen Jahr Einnahmen von 51.1 Mio. Franken, was einen Zuwachs von 2.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Betriebsaufwände stiegen allerdings mit 34.1 Mio. Franken im Vergleich zu 2019 an. Die KEBAG AG realisierte im vergangenen Jahr einen Gewinn von 6.13 Mio. Franken. Damit liegt der Gewinn rund 38% unter dem Ergebnis des Vorjahres (9.86 Mio. Franken). Dies ist vor allem auf das deutlich gesunkene Finanzergebnis (CHF -2.7 Mio.) zurückzuführen

Energieproduktion weiterhin stabil

Bei der Entsorgung des Kehrrechts wurden 757'873 MWh Energie freigesetzt. Daraus konnten 158'456 MWh in Strom umgewandelt, respektive 112'819 MWh als Fernwärme abgegeben werden. Der Fernwärmeabsatz blieb aufgrund von weiteren Netzausbauten, aber weniger Heizgradtagen (-3.7%) etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. In den Wintermonaten wird das Potenzial der KEBAG zu über 50% genutzt.

Projekt SwissZinc

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Vorprojektes trat das Projekt SwissZinc 2020 in eine neue Phase. Mittlerweile unterstützen alle 29 KVA der Schweiz dieses wegweisende Projekt, welches das Ziel verfolgt, Schweizer Zink rund 20'000 Tonnen hochreines Zink aus den Filteraschen zurückzugewinnen.

Umweltunterricht «Abfall und Konsum»: Tiefste Anzahl Schulbesuche aufgrund von Corona

Bis Februar 2020 zeichnete sich eine sehr gute Anmeldequote für den Umweltunterricht ab. Die Fridays-for-Future-Bewegung zeigte Wirkung, auch bei den Lehrpersonen. «Den Schülerinnen und Schülern und mir hat der Unterricht sehr gut gefallen. Uns wurden die Augen geöffnet für ein sehr wichtiges Thema», so eine Oberstufenlehrperson. Mit dem Lockdown und den Schulschliessungen folgten dann aber 59 Annullationen, was dazu führte, dass das Jahr 2020 zum Schuljahr mit der tiefsten Anzahl Schulbesuche seit Beginn der Einführung des Umweltunterrichts zählt.

KEBAG Enova: Mit der Baubewilligung wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht

Die KEBAG AG und das ganze Planungsteam konnten 2020 weitere wichtige Meilensteine erreichen. Im April 2020 wurde die siebenjährige Planungsphase erfolgreich beendet. Am Mittwoch, 6. Mai 2020, folgte dann die Baubewilligung für das aktuell grösste Bauprojekt im Kanton Solothurn. Es gab keine Einsprachen. Mit dem Spatenstich am 7. Mai 2020, welcher coronabedingt nur im kleinsten Rahmen stattfand, fiel der offizielle Startschuss für den Bau der neuen Anlage. So konnten die Hauptarbeiten mit dem Aushub und den Bohrpfahlbauarbeiten termingerecht begonnen werden.

Während den Sommermonaten kamen die Arbeiten gut voran. Am Ende des 3. Quartals war der Voraushub der Baugrube inkl. Spundwände erstellt und es standen ca. 85% der vorgesehen Bohrpfähle. Die durchgeführte Qualitätskontrolle bestätigte eine sehr hohe Qualität der Pfähle. Ende 2020 konnten die Pfahlarbeiten plangemäss abgeschlossen werden. Insgesamt 204 Bohrpfähle stabilisieren den Baugrund, auf dem in den nächsten fünf Jahren die neue Kehrrechtverwertungsanlage entsteht.

Aufgrund von Schwierigkeiten bezüglich Wasserhaltung wurden die Arbeiten Tiefbau verzögert. Im Bereich der Abdampfgrube, wo der Aushub rund 8 Meter tiefer als die restliche Baugrubensohle erfolgen muss, gelang es trotz Zusatzmassnahmen nicht, das Grundwasser genügend abzusenken und den Aushub fertigzustellen. Es musste daher eine detaillierte Überlagerung mit den Arbeiten Hochbau geplant werden, damit die Hochbauarbeiten wie geplant beginnen konnten.

Auf der Planungsseite wurden weitere Bauleistungen und Anlagenkomponenten öffentlich ausgeschrieben. Bis Ende 2020 hat die KEBAG Aufträge in Höhe von 294 Millionen Franken ausgelöst.

KEBAG in Zahlen	2020	2019
	Mio. CHF	Mio. CHF
Ertrag	51.11	50.78
Aufwand	-34.12	-32.82
Abschreibungen	-10.90	-11.23
Finanzergebnis	0.043	3.14
Ergebnis	6.13	9.86

	2020	2019
Anzahl Mitarbeitende	62	61
Anzahl Gemeinden	178	182
Entsorgte Kehrrechtmenge total (in Tonnen)	237'039	227'345
davon aus dem KEBAG-Gebiet	186'049	181'789
Stromproduktion (MWh)	158'456	160'428
Fernwärmeproduktion (MWh)	112'819	113'255

Kontakt: KEBAG AG, Emmenspitz, 4528 Zuchwil

Markus Juchli, Direktor, Tel.: 032 686 54 50, Mobile: 078 835 55 50, Mail: markus.juchli@kebag.ch